

stem der Aus- und Weiterbildung aufgebaut, damit die sozialistischen Leiter den qualitativ wachsenden Anforderungen gerecht werden können.

Sozialpolitik → *Wirtschafts- und Sozialpolitik*

Sozialreformismus: spezifische Spielart bürgerlicher Ideologie und Politik in der Arbeiterbewegung, die sich im Denken und Verhalten von Teilen der Arbeiterklasse und in der Tätigkeit opportunistischer Organisationen konzentriert. Sie entspricht dem Wechselverhältnis von —\*■ *staatsmonopolistischem Kapitalismus* und —\*• *Opportunismus*. Im S. wirken gegensätzliche Klassentendenzen: am staatsmonopolistischen Kapitalismus und mehr oder minder an Arbeiterinteressen orientierte Politik. Der S. nutzt —<• *Reformismus* und —\* *Revisionismus* und propagiert einen »demokratischen Sozialismus«, der als angebliche Alternative zu Kapitalismus und Kommunismus hingestellt wird. Der S. steht dem —\* *Marxismus-Leninismus* feindlich gegenüber. Der S. sucht die Arbeiterklasse geistig zu entwaffnen, ihre Spaltung zu vertiefen und die Werktätigen an die bürgerliche Ideologie zu fesseln. Er ist neben dem —<■ *Antikommunismus* die Hauptwaffe des Imperialismus gegen die revolutionären Hauptströme unserer Epoche. Wesentliche innere Funktion des S.: Entwicklung des —▶ *Klassenbewußtseins* der Arbeiterklasse verhindern, die Arbeiterklasse durch eine Politik der »Klassenversöhnung« an das staatsmonopolistische System binden und zum aktiven Handeln für dieses System bewegen, die Klasseninteressen der Arbeiterklasse denen des Monopolkapitals unterordnen und den imperialistischen Staat vor Erschütterungen bewahren. Wesentliche äußere Funktion des S.: Diversion gegen die Gemeinschaft der sozialistischen Länder durch flexi-

blere Formen des Antikommunismus und Schürung des —\*• *Nationalismus*!, ideologische »Aufweichung« der sozialistischen Staaten; Erweiterung des eingegengten außenpolitischen Handlungsspielraumes des imperialistischen Staates; wachsende Beeinflussung der national befreiten Staaten durch die Verbreitung des Konzepts des »demokratischen Sozialismus«. Die aus der Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus resultierenden sozialen und politischen Konflikte stehen zunehmend im Kontrast zu den von sozialreformistischen Politikern proklamierten ideologischen und politischen Leitbildern. Daraus entwickeln sich immer wieder neue Differenzierungsprozesse in der sozialreformistischen Bewegung. Sie haben ihre Wurzeln in der unterschiedlichen sozialen Lage eines Teiles der sozialdemokratischen Mitgliedschaft und der rechtssozialdemokratischen Führung sowie in den daraus resultierenden gegensätzlichen Interessen.

Sozialstruktur —▶ *Klassenstruktur*

Sozialversicherung: Institution der sozialistischen Gesellschaft zur Sicherung des Lebensniveaus der Werktätigen bei Krankheit, Arbeitsunfall, Mutterschaft, im Alter und für Hinterbliebene. Die S. gewährleistet eine immer umfassendere soziale Betreuung der Werktätigen, Rentner und Familienangehörigen. Sie fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Werktätigen sowie das gesellschaftliche Arbeitsvermögen. In ihr sind alle Zweige der Sozialversicherung, also die Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, vereint. In der DDR liegen die Wirkungsbereiche der S. im Rahmen der Realisierung von Teilen der sozialistischen Sozialpolitik vor allem auf drei Gebieten: Aufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz und der Wiederherstellung der Gesundheit der Bürger; Aufgaben zur Siche-